

**Einfache Anfragen**

2016-817

318 051.01 Planung + Baubewilligungen; Baubewilligungsverfahren;  
Baubewilligungsverfahren Lyss

Bau + Planung

**GZM Extraktionswerke AG; Baubewilligungsverfahren; Tiermehlverbrennungsanlage**

**Rudin Michel, glp:** Im Augenblick ist ein Baugesuch zur „Tiermehl Verbrennungsanlage“ hängig. Der Redner möchte folgendes Wissen: Wie wird vermieden, dass es zu Geruchsemissionen kommt? Wie wird vermieden, dass mehr Lastwagen unterwegs sind und dadurch auch mehr Lärm entsteht? Der Redner möchte ebenfalls wissen wie es mit dem CO<sub>2</sub> Ausstoss aussieht. Die Tiermehl Verbrennungsanlage ist einzigartig und momentan gibt es noch keine in ganz Europa. Demzufolge wird dies eine Versuchsanlage sein. Zudem kommt hinzu, dass die Anlage etwa einmal pro Woche abgeschaltet werden muss und dadurch zu unangenehmen Gerüchen kommen könnte. Die Verbrennung ist sehr komplex und wird momentan in Zementverbrennungsanlagen beigemischt um so mögliche Geruchsemissionen zu vermeiden.

**Christen Rolf, Gemeinderat, BDP:** Das Baubewilligungsverfahren für die Tiermehlfabrik läuft seit kurzem. Dabei ist auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung nötig. Die Fabrik wird kaum zu mehr Verkehr führen, da das Ganze eher ein interner Veredelungsprozess sein wird. Das Ziel ist, das Tiermehl anstelle von Gas als Brennstoff zu verwenden. Somit wäre auch die CO<sub>2</sub> Frage beantwortet. Die GZM plant eine kleinere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Mit dem Tiermehl könnte dadurch ein primärer Ersatz gefunden werden. Die sekundäre Energie ist momentan die, welche in die Luft geht und später mit Fernwärme die Wohnungen beheizt. Die Umweltverträglichkeitsprüfung umfasst die Emissionen wie auch Immissionen. Erst wenn diese Berichte vorliegen, wird eine umfassende und abschliessende Antwort möglich.

